

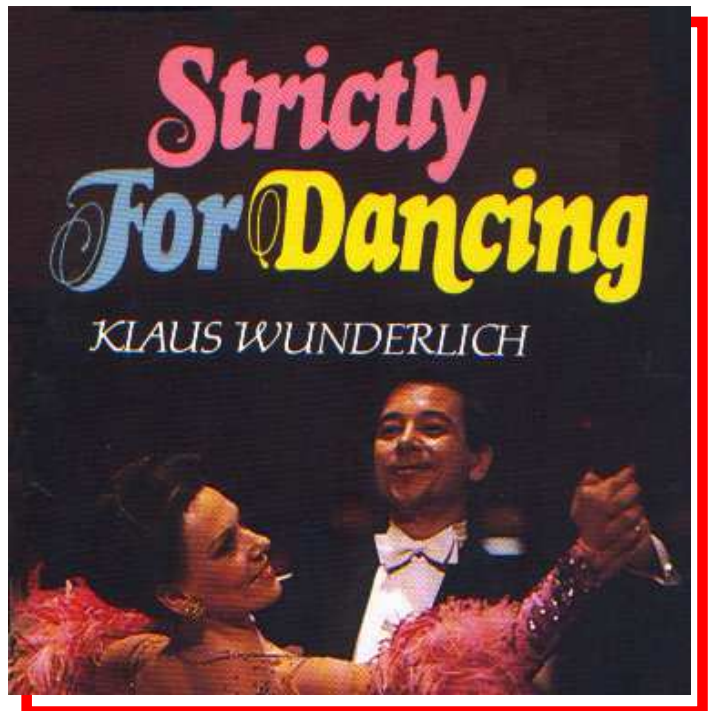
## 068. Cha-Cha-Medley

Hintergünde von S. Radic

Im Jahre 1985 waren noch die MUSIK-KASSETTEN hoch im Kurs. Manche Produktionen gab es sogar nur als Musik-Kassette, wie diese hier, welche von dem Deutschen Tanzverband ADTV in Auftrag gegeben wurde - unter dem Motto: „Tanz verbindet weltweit“. KLAUS WUNDERLICH hat die gestellte Aufgabe meisterlich gelöst und 12 hervorragend zum Tanzen geeignete Medleys eingespielt - und sogar jeden einzelnen Titel mit der üblichen Angabe „32 T./M.“ versehen, was da z.B. beim CHA-CHA-CHA bedeutet, dass Tempo „32 Takte pro Minute“ beträgt. Heute richtet man sich an die Rhythmus-Tempo-Eingabe mit Beats-per-Minute, hier etwa 120 Bpm.

Das vorliegende Cha-Cha--Medley besteht aus zwei Kompositionen der Evergreens-Szene:

**1. Frénésie** ist ein cubanischer Rumba-Tango im Repertoire von Xavier Cugat (1900-1990). Er war ein bedeutender spanischer (katalanischer) Komponist, Cartoon-Zeichner, Sänger, Arrangeur und Orchesterleiter. Cugat wanderte als Kind nach Havanna auf Kuba aus, wo er schon früh mit Musik in Berührung kam. Als Teenager lernte er Violine und spielte im Teatro Nacional in Havanna und begleitete später Enrico Caruso bei einer Tournee. Zwischen 1915 und 1918 spielte Cugat in New York in einem Tangoorchester, „The Gigolos“. Nach einigen Jahren in kleineren Clubs im Bereich Los Angeles gelang Cugat 1928 der Durchbruch mit einem Engagement im berühmten Cocoanut Grove-Nachtclub. Sein lateinamerikanischer Musikstil brachte ihm in den USA in den 1930er und 1940er Jahren den Beinamen „Der Rumba-König“ ein. Einer der größten Erfolge Cugats war 1940 das Lied Perfidia mit der Interpretation durch Miguelito Valdés.



**2. Veronika, der Lenz ist da** ist ein spezieller Frühlings-Willkommensgruss von den Comedian Harmonists. Dieser Schlager wurde komponiert von Walter Jurmann in den 1920er Jahren und von den Comedian Harmonists 1930 aufgenommen. Walter Jurmann. Geboren 1903 in Wien übersiedelte er 1927 nach Berlin, um dort Film- und Schlagermusik nicht nur für die Comedian Harmonists, sondern auch für Richard Tauber und Jan Kiepura zu schreiben. 1933 verließ er Berlin, arbeitete mehr als eineinhalb Jahre in Paris und wurde von Louis B. Mayer für MGM nach Hollywood verpflichtet, wo er für die Marx-Brothers oder Judy Garland komponierte. Ein Hit wurde sein Lied "San Francisco", das die Bewohner der Stadt als "ihren" City-Song wählten.



*Veronika, der Lenz ist da,  
die Mädchen singen Tralala,  
die ganze Welt ist wie verhext,  
Veronika, der Spargel wächst,  
ach Du Veronika, die Welt ist grün,  
drum lass uns in die Wälder ziehn.  
Sogar der Grosspapa sagt zu der Grossmama:  
Veronika, der Lenz ist da.*

Cha-Cha-Cha (T=120)

**Step-by-Step-Programmierung**

Tempo : 120

**Takt 1.** **Takt 2.**

1      5      9      13      1      5      9      13

**Cow-Bell**

**Hi - Hat**

**Bongos**

**B.-Drum**

**Real-Time-Programmierung**

(Cow-Bell)

**DRUMS**

**STRINGS**

**GUITAR**

**BASS**

The image displays a musical score for 'Cha-Cha-Cha' at a tempo of 120. It is divided into two main sections: 'Step-by-Step-Programmierung' and 'Real-Time-Programmierung'. The 'Step-by-Step' section is further divided into 'Takt 1.' and 'Takt 2.', each with four measures numbered 1, 5, 9, and 13. This section includes staves for Cow-Bell, Hi-Hat, Bongos, and B.-Drum. The Hi-Hat part has a '(hoch)' (high) note in measure 5 of Takt 1 and a '(tief)' (low) note in measure 13 of Takt 1. The 'Real-Time-Programmierung' section includes staves for DRUMS (with a Cow-Bell part), STRINGS, GUITAR, and BASS. The DRUMS part shows a rhythmic pattern with 'x' marks for Cow-Bell and '7' marks for Snare. The other instruments have standard musical notation.

Programmier-Anweisung

CHA-CHA-CHA-Rhythmus gehört seit den 50-er Jahren zum Standard-Tanz-Rhythmus und kann auf mannigfaltige Weise gespielt werden. Allen Version gemeinsam ist die "Kuh-Glocke", die grundsätzlich alle Hauptzählzeiten spielt. Im zweiten Takt wird sie variiert. Die Snare weicht den Bongos oder Tom-Toms. Die Hi-Hat spielt beständig (kann aber durch Tambourin ersetzt werden). In der Begleitung beherrschen Synkopen beide Akkord-Bereiche. Die Kombination Bells-Guitar ist eine Geschmacksache. Der Baß spielt auf den Zählzeiten 1 und 3 immer den Grundbaß und wird somit auch in den Takten mit dem